

ERASMUS Erfahrungsbericht SMS



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT

INNSBRUCK

PERSÖNLICHE DATEN

Name des/der Studierenden (freiwillige Angabe)	Jan Stotz
E-Mail (freiwillige Angabe)	
Gasthochschule	University of Copenhagen
Aufenthaltsdauer	von 20.08.2022 bis 11.12.22
<input type="checkbox"/> vorbereitender Sprachkurs	von bis
Ich habe das 9. Semester im Ausland absolviert.	

ALLGEMEINES

Wo haben Sie Informationen über die Gastuniversität gefunden?	Internet, Studenten die vor mir dort waren
Welche Unterstützung bei der Organisation wird im Gastland vom International Office geboten und wer ist der Ansprechpartner?	-
Wo findet man Informationen zum Studium (Kursplan, etc.)?	Homepage der Universität und E-Mails
Welche Kurse wurden besucht?	Kardiologie, Allgemeinchirurgie und Anästhesie
Welche Kurse sind empfehlenswert?	Alle
Ist die Organisation von Famulaturen einfach?	Sehr einfach

KOSTEN

Wie hoch waren die **monatlichen Kosten**?

Unterbringung	€ 650
Verpflegung	€ 600
An-/Abreise (Flug, Zug, Auto)	€ 150
Kosten für Unterlagen, Bücher, etc.	€ 0
Sonstiges	€ 400

SPRACHKURS (FALLS ZUTREFFEND)

Haben Sie im Jahr vor dem Aufenthalt einen vorbereitenden Sprachkurs absolviert?	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input checked="" type="checkbox"/>
Wenn ja, wo/bei welcher Einrichtung (z.B. MUI-Sprachkurs, etc.):		
Wie zufrieden waren Sie?		
Kosten des Sprachkurses:	€	

UNTERKUNFT

Wie haben Sie Ihre Unterkunft im Gastland gefunden?	<input type="checkbox"/> selbst gesucht <input checked="" type="checkbox"/> Gasthochschule hat Wohnungs-/Zimmersuche übernommen/war behilflich <input type="checkbox"/> Freunde <input type="checkbox"/> andere:
Wie zufrieden waren Sie?	9/10
Tipps für andere Studierende (z.B. Homepages, Zeitungen, Preis, ...)	Housing Foundation, Mariendalsvej Studentdorm

NARRATIVER ERFAHRUNGSBERICHT (MINDESTENS 1-2 SEITEN):

Erfahrungsbericht Kopenhagen:

Wintersemester 2022/23

Zunächst die Kurzfassung: Das Semester in Kopenhagen war bisher mit Abstand mein Liebstes! Die Stadt ist sehr modern, die Dänen sehr freundlich und aufgeschlossen (alle sprechen fließend Englisch) und die Universität ist ausgesprochen gut organisiert.

Daher ist Kopenhagen eine klare Empfehlung für jeden der sich überlegt ein Auslandssemester zu machen.

Nun ausführlicher:

Wohnung:

Ich habe mich dazu entschieden in ein Studentenhaus der Housing Foundation zu ziehen. Diese Firma die eng mit der University of Copenhagen zusammenarbeitet bietet viele verschiedene Studentenheime in der ganzen Stadt an. Aufgrund eines Tipps habe ich mich für das Studentenheim in Frederiksberg entschieden, da in diesem Studentenheim nur internationale Studenten leben (es ist also sehr leicht viele Leute kennenzulernen). Man lebt dort in einer WG mit 2-4 anderen Studenten zusammen. Nachdem ich auch einige andere Studentenheime gesehen habe und viel mit den dort lebenden Studenten gesprochen habe, kann ich das Heim in Frederiksberg wirklich empfehlen, da ich denke, dass es hier am leichtesten ist neue Freunde zu finden.

Es liegt zudem in einer der schönsten Gegenden Kopenhagens und ist mit dem Fahrrad nur 10 Minuten vom Stadtzentrum entfernt. Eine Metro-Station ist 5 Minuten zu Fuß zu erreichen.

Transport:

Kopenhagen ist die Fahrrad Stadt schlecht hin. Besorge dir unbedingt eins! Fast alle internationalen Studenten benutzen ein sogenanntes Swapfiets. Das ist eine holländische Firma, bei der man Fahrräder ausleihen kann für mehrere Monate am Stück. Es ist sehr günstig und im Falle eines Schadens reparieren sie dein Fahrrad kostenlos. Achte darauf, dass du es bestellst bevor du in Kopenhagen ankommst, dann hast du es direkt und sparst dir Geld (Wartezeiten können bis zu 3 Wochen dauern. Ja die Fahrräder sind so beliebt!).

Außer den enorm vielen Fahrradwegen besitzt Kopenhagen auch ein sehr gutes Metro System und gute Busverbindungen, die gerade im Winter hilfreich sein können, sollte es Schneien oder Regnen. Hier empfehle ich die MetroCard mit der man 50% Rabatt auf jede Fahrt bekommt, bei einem Semester Aufenthalt sehr lohnend.

Universität / Klinik:

Ich habe mich für das Kurspaket 2 entschieden, das aus 12 Wochen Famulatur bestand das folgendermaßen aufgebaut ist: Fünf Wochen auf der Inneren Abteilung (in meinem Fall Kardiologie), fünf Wochen auf einer chirurgischen Abteilung (in meinem Fall Allgemeinchirurgie) und zwei Wochen Anästhesie.

Die Kliniken in Dänemark sind außerordentlich modern, das merkt man direkt! Alle Ärzte sprechen fließend Englisch, auch wenn es um medizinische Begriffe geht. Eine Hierarchie ist in dänischen Kliniken kaum vorhanden, jeder wird mit Vornamen angesprochen und egal ob Student oder Chefarzt hier wird jeder gleichbehandelt.

Die Ärzte sind alle sehr bemüht den Studenten viel beizubringen und sie nehmen sich sehr viel Zeit für Erklärungen. Da ein Arzt eine bis manchmal zwei Stunden für einen Patienten Zeit hat, gerät auch keiner in Stress sollte man viel nachfragen. Ganz im Gegenteil sind die Ärzte sehr froh, wenn man interessiert ist. Als Student darf man viel selbst erledigen, wenn man dazu bereit ist.

An der Universität war ich nur in den ersten zwei Wochen für diverse Willkommenseinführungen und danach ging es für mich ausschließlich in die Klinik, doch auch dort gibt es Lehrveranstaltungen, von denen viele extra auf Englisch gehalten werden damit die internationalen Studenten auch teilnehmen können (es kam öfter vor, dass ich in einem Raum von 50 Ärzten und Studenten er einzige war, der kein Dänisch verstehen konnte und es wurde ausschließlich für mich nur Englisch gesprochen!).

Stadt / Nachtleben / Kultur / Freizeit:

Ich hatte viel Freizeit, auch wenn es sich bei einer Famulatur vielleicht nicht so anhören mag.

Die Stadt ist wunderschön, es gibt immer etwas Neues zu entdecken. Es gibt Tausende wunderschöne Cafés, Restaurants, Bars und Clubs. Es sind so viele, dass ich es nicht einmal zu 10% geschafft habe, und ich habe es wirklich versucht.

Kopenhagen ist eine sehr belebte Stadt und die Straßen sind immer voll. Außerdem ist es die sicherste Stadt in Europa, und das merkt man sofort. Selbst meine weiblichen Freunde hier haben keine Angst allein nachts mit der Metro zu fahren oder allein nach Hause zu laufen.

Andere skandinavische Länder wie Schweden, Norwegen und Finnland sind von Kopenhagen sehr leicht zu erreichen und definitiv gute Ziele für ein Wochenendausflug.

Das Nachtleben ist sehr gut, es gibt z.B. jeden Freitag von den verschiedenen Fakultäten organisierte sogenannte Fridaybars. Diese sind ausgesprochen günstig für dänische Verhältnisse und sehr beliebt bei allen Studenten (besonders bekannt sind die medizinische und juristische Fridaybar).

Wer lieber zu Techno Raves oder Clubs geht, ist in Kopenhagen definitiv an der richtigen Stelle (es ist allerdings mit 20 Euro Clubeintritt auch sehr teuer).

Sportlich kann man sich neben dem Fahrradfahren auch sehr gut betätigen. Es gibt eine riesige Auswahl an Sportkursen der Universität zu einem günstigen Preis. Fitnessstudios, Boulderhallen und Schwimmhallen gibt es auch genug.

Finanzen:

Es gibt leider auch immer eine Schattenseite, in Kopenhagen für mich fast ausschließlich die Lebenskosten. Man benötigt in dieser Stadt sehr viel Geld, egal ob für Wohnung, Essen oder Aktivitäten. Deshalb gebe ich dir den Rat früh genug mit dem Sparen anzufangen!

Fazit:

Die Zeit, die ich in Kopenhagen verbracht habe, werde ich niemals vergessen und immer mit einem Lächeln daran zurückdenken. Falls du dich für ein Auslandssemester interessierst, kann ich Kopenhagen zu 100% empfehlen, es war eine der schönsten und aufregendsten Abschnitte meines Lebens. Vielen Dank an die Medizinische Universität Innsbruck für diese außergewöhnliche Möglichkeit!

FOTOS VON IHREM AUFENTHALT



Weitere Fotos können auf einem USB-Stick in der Abteilung für Internationale Beziehungen vorbei gebracht werden.